

# „Orbit Dexa“ macht das Rennen

Museum für Konkrete Kunst kauft nach Besuchervotum Werk von Wolfram Ullrich – mit Unterstützung der Sparkasse

Von Johannes Hauser

**Ingolstadt (DK)** Am Ende war das Ergebnis doch recht eindeutig: 277 der abgegebenen 817 Stimmen entfielen auf „Orbit Dexa“. Damit kauft das Museum für Konkrete Kunst (MKK) das Werk Wolfram Ullrichs an. Seit der Vernissage am 19. Oktober, waren die Ingolstädter Kunstfreunde eingeladen, für eines von vier Werken aus der aktuellen Ullrich-Ausstellung im MKK zu stimmen. Mit der Wahl für die blaue Arbeit des in Stuttgart lebenden Künstlers, zeigte sich gestern nach der Stimmauszählung auch die Museumsdirektorin, Simone Schimpf, zufrieden. „Ich habe auch für dieses Kunstwerk gestimmt“, verriet sie. Sie finde, es passe besonders gut in den Neubau des Museums, der 2022 in und unter der historischen Gießereihalle eröffnet wird. Dort soll „Orbit Dexa“ zum festen Bestandteil der Ausstel-

lung werden. 215 Stimmen fielen am Ende auf das rote Kunstwerk „Link“, 173 erhielt die orange Arbeit „Passeo“ und 147 das weiße „Noma“.

Möglich wurde der Ankauf des Kunstwerks durch die Unterstützung der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt. Sie beteiligt sich mit 10 000 Euro an dem 25 000 Euro teuren Kunstwerk. Neben den Museumsbesuchern stimmten deswegen auch die Mitarbeiter der Sparkasse ab, welches Kunstwerk gekauft werden sollte. Auch über Soziale Medien im Internet konnten Stimmen abgegeben werden.

Die Direktorin kündigte gestern nach der Stimmauszählung an, künftig häufiger Kunstinteressierte an den Entscheidungen des Museums zu beteiligen. Vor allem vor der Eröffnung des neuen Museums, sollen die Ingolstädter vermehrt die Möglichkeit zur Mitsprache bekommen.



**Nach der Stimmauszählung:** Simone Schimpf, die Direktorin des Museums für Konkrete Kunst, und Jürgen Wittmann, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, vor dem Kunstwerk „Orbit Dexa“ von Wolfram Ullrich.

Foto: Hauser

„Wolfram Ullrich, Jahrgang 1961, verblüfft das Publikum mit seiner perfektionierten Augentäuscherei“, heißt es in der Beschreibung des Museums. Tatsächlich scheinen auch die vier Elemente von „Orbit Dexa“ durch das Museum zu schweben. „Die im Grunde nur minimal erhobenen Reliefs scheinen dank seiner raffinierten Technik eine große Körperlichkeit zu entwickeln und in den Raum zu ragen. Dynamische Anordnungen der mehrteiligen Arbeiten verändern die gesamte Raumwahrnehmung.“

Die Ausstellung „Kunst und Buch“ von Wolfram Ullrich“ im 2. Obergeschoss des Museums läuft noch bis zum Sonntag, 19. April. Sie zeigt Arbeiten aus Ullrichs Schaffensprozess der letzten zehn Jahre. Weitere Arbeiten sind bis Samstag, 21. Dezember, in der Galerie Mariette Haas in der Ausstellung „Wolfram Ullrich – Mikael Fagerlund – Diego Sindbert“ zu sehen.